

Gut gerüstet in die digitale Zukunft: Die neue Website der Ingenieurkammer Hessen

Im vergangenen Jahr hatte die Ingenieurkammer Hessen sich bereits optisch grundlegend verändert. Ein moderneres Logo sorgt seitdem für ein zeitgemäßes Auftreten. Nun folgt eine komplett neue Website, die den gleichen Anspruch auf technischer Grundlage erfüllt: Sie bringt die Internetpräsenz der Kammer in vielerlei Hinsicht auf den neuesten Stand. Was sich jedoch nicht ändert, ist die altbekannte Adresse www.ingkh.de.

Eine Aktualisierung des Online-Auftritts war schon rein aus Sicherheitsgründen vonnöten, da die hinter der bisherigen Website steckende Technik nicht mehr

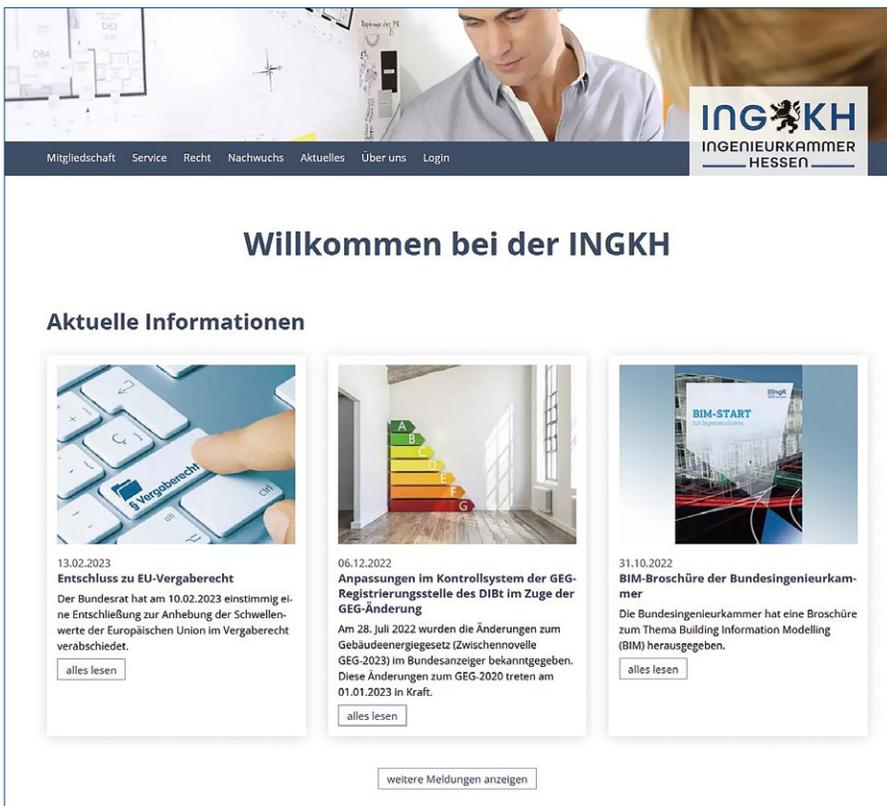
für die Gegebenheiten und Herausforderungen der heutigen Zeit geeignet war. Aus dieser Not hat die Ingenieurkammer Hessen nun eine Tugend gemacht und statt eines kleinen Updates der bestehenden Internetpräsenz lieber auf eine komplette Generalüberholung gesetzt.

Die neue IngKH-Website bietet nun mehr Funktionalität im internen Bereich sowie einfacheren Zugriff auf exklusive Inhalte für Mitglieder. Letztere verstecken sich ab sofort nicht mehr in den Tiefen der zugangsbeschränkten Teile des Online-Auftritts, sondern sind nach

der Anmeldung sogleich an den passenden Stellen in den jeweiligen Themengebieten zu finden.

Ein zusätzlicher Service für Mitglieder und listengeführte Ingenieurinnen und Ingenieure ist beispielsweise die kostenfreie Bereitstellung digitaler Stempel als PDF- und PNG-Datei, mit denen sie sich auch in ihrem papierlosen Schriftverkehr ausweisen können. Hierfür ist lediglich eine Einwahl in den internen Bereich notwendig, in dem neben den Stammdaten und einer Übersicht über die Fortbildungspunkte auch gleich der Download der virtuellen Kennzeichen angeboten wird.

Eine weitere Verbesserung bietet die Ingenieursuche: beschränkt sich die Suchanfrage nur auf die Eintragung in Listen oder Verzeichnisse ohne die



Die neue Startseite der Ingenieurkammer Hessen ist klar strukturiert und auf Displays verschiedenster Geräte gut zu lesen. Insbesondere die berechtigten Anforderungen an die Barrierefreiheit sind nun wieder auf der Höhe der Zeit.

Inhalt

Neue Website und digitale Stempel	1
Jahresauftakt der Bauindustrie Hessen	3
Exkursion zur Forschungsbohrung der Stadt Frankfurt am Rebstockbad	4
Stipendiatin der IngSH	6
Zahlen - Daten - Fakten	5
Buchveröffentlichung Prof. Meißner	9
Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern	9
Fachplaner Brandschutz	9
Bausachverständigentag Südwest	10
Die neue Zielfindungsphase im Architekten- und Ingenieurrecht	10
Ungültigkeitserklärungen	10
Neuer Online-Bekanntmachungsservice	11
Seminare	12

Eingabe weiterer Kriterien, werden die Ergebnisse in zufälliger, sich bei jeder Suche ändernden Sortierung, und nicht wie bisher alphabetisch angezeigt. Die stets durchmischten Suchergebnisse erhöhen so die Chance für alle eingetragenen Experten, angezeigt und gefunden zu werden.

Außerdem liefert die neue Website die Grundlage für dringend benötigte weitere Schritte in Richtung Digitalisierung. So orientiert sich die modernisierte Internetpräsenz beispielsweise an den Kriterien der Barrierefreiheit und den Vorgaben, die an darüber hinausgehende digitale Schnittstellen gemacht werden. Hierdurch ist der Online-Auftritt der Kammer auch für die Anforderungen, die in Zukunft auf die Website zukommen werden, gut gerüstet.

Auch rein äußerlich gibt es einige Veränderungen. Die neue Website orientiert sich jetzt nicht nur an der aktuellen visuellen Identität der IngKH, sondern agiert zugleich auch responsiv. Damit ist gemeint, dass sie sich bezüglich ihrer Darstellung automatisch an das verwendete Endgerät anpasst. Eine Nutzung mit dem Smartphone oder Tablet wird hierdurch deutlich vereinfacht. Daran schließt ebenso das generell aufgeräumter wirkende Design der Internetpräsenz an. Es erleichtert die Navigation durch die vielen verschiedenen Themengebiete, mit denen sich die Kammer befasst.

Eine neue Funktion für Mitglieder sind digitale Stempel. Diese stehen im internen Bereich der Website zum Download bereit. Die personalisierten Stempel werden in zwei Formaten bereitgestellt.



Ein Beispiel für einen Stempel im PNG-Dateiformat zum Einbinden in Dokumente.



Stempelvorgaben im PDF-Format eignen sich als Vorlagen für Stempelproduzenten.

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Hessen Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Straße 44
65189 Wiesbaden
Tel.: 0611-97 45 7-0
Fax: 0611-97 45 7-29
E-Mail: info@ingkh.de
Internet: www.ingkh.de

Redaktion: Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P., Torsten Reitz, M.A., Clara Baumann-Kashlan, M.A., Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Dipl.-Kffr. Pia Dick

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Redaktionsschluss: 23.02.2023

Die DIB-Hessen-Beilage und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen.

Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste DIB-Hessen-Beilage erscheint am 22.02.2023.

Jahresauftakt der Bauindustrie Hessen

Das Baugewerbe leidet derzeit unter einem deutlichen Auftragsrückgang, der besonders im Wohnungsbau zu einer äußerst kritischen Lage führt. Zu diesem Schluss kamen die Anwesenden bei der diesjährigen Jahresauftaktveranstaltung des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen (BIV) und des Verbandes Beratender Ingenieure (VBI) Hessen und Rheinland-Pfalz im THE SQAIRE am Frankfurter Flughafen am 26. Januar 2023, bei der auch die Ingenieurkammer Hessen in Form von Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge sowie Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger zugegen war.

Als prominente Rednerinnen und Redner waren bei der Veranstaltung unter anderem die hessische Digitalministerin Dr. Kristina Simenus und Dirk Sauer (Leiter Region-Mitte bei der Deutschen Bahn AG), Elfriede Sauerwein-Braksiek (Direktorin der Niederlassung Westfalen bei der Autobahn GmbH des Bundes), Heiko Durth (Präsident von Hessen Mobil), Thomas Platte (Direktor des Landesbetriebes Bau und Immobilien Hessen - LBIH), Klaus Friedrich (Bürgermeister der Stadt Korbach) sowie Dipl.-Ing. Jochen Ludewig (Vorsitzender des Kuratoriums Hessischer Ingenieurvereinigungen) präsent.

Deutlicher Auftragsrückgang und äußerst kritische Lage im Wohnungsbau

Anno 2022 waren sowohl die Anzahl der Beschäftigten und der Arbeitsstunden als auch der Auftragseingang verglichen mit dem Vorjahr rückläufig. Auf den ersten Blick mag zwar der Umsatz in den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres um 7,6 Prozent (bzw. 5,33 Milliarden Euro) gestiegen sein, doch diese vermeintlich guten Zahlen sind lediglich auf die Preisentwicklung in Folge der Inflation zurückzuführen. „Besonders schwierig ist die Krise im Wohnungsbau“, erläuterte Dr.



Zugegen waren bei der Veranstaltung im The Squire am Frankfurter Flughafen auch zahlreiche Prominente aus Politik und Wirtschaft, wie die hessische Digitalministerin Dr. Kristina Simenus.



Kammerpräsident Dipl.-Ing Ingolf Kluge im Austausch mit Staatssekretär Jens Deutschendorf, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.



Auch die guten nachbarschaftlichen Beziehungen konnten gestärkt werden: Markus Herrmann und Anna-Lea Wilhelm von der Julius Berger International GmbH, die sich im gleichen Gebäude wie die IngKH befindet, kennen und schätzen die Kammer.

Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen. „Realistisch ist, dass wir in Deutschland jährlich etwa 200.000 Wohnungen fertigstellen. Damit sind wir weit weg von den bundesweit 400.000 erforderlichen Wohnungen.“

Auch in Hessen stelle sich die Lage aktuell ähnlich negativ dar, da die Anzahl der Baugenehmigungen 2022 in Relation zum Jahr 2021 zurückgegangen sei. „Allein im Monat November 2022 sehen wir einen Rückgang um

13,4 Prozent. Die Gründe dafür liegen auf der Hand: hohe Erwartungen an die Ausführungen, lange Genehmigungszeiten, Fachkräftemangel auf beiden Seiten“, ergänzte Siebert. „Der Neubau von Wohngebäuden ist im Jahr 2022 erheblich teurer geworden. Beeinflusst von steigenden Rohstoff- und Energiepreisen kosteten die verschiedenen Bauleistungen im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich 13,8 Prozent mehr. Dies war der stärkste Anstieg der Baupreise seit 52 Jahren.“

Forderung nach höheren Investitionen sowie einfacheren Planungs- und Genehmigungsprozessen

In das gleiche Horn stieß Jochen Wachenfeld-Teschner, stellvertretender BIV-Präsident, bei seiner Begrüßung zur Jahresauftaktveranstaltung am Frankfurter Flughafen. „Der Hauptverband der deutschen Bauindustrie prognostiziert 2023 einen Umsatzrückgang von sechs Prozent. Dennoch befinden wir uns nicht in einer Krisenstimmung“, erklärte er. „Der Bau ist für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes von elementarer Bedeutung. Er ist eine attraktive Schlüsselbranche für die großen politischen Aufgaben und gesellschaftlichen Transformationen. Unsere

Forderung ist völlig klar: Es muss gegen die Krise investiert werden.“

In diesem Zusammenhang nannte der Hauptverband der Bauindustrie die konkrete Summe von 40 Milliarden Euro, die sich aus 15 Milliarden Euro für die Neubauförderung von Wohnungen und noch einmal 25 Milliarden Euro für die Verkehrsinfrastruktur (Bahn, Straße und Wasserstraße) zusammensetzt. Gleichmaßen forderte Wachenfeld-Teschner schon rein aus Kostengründen eine Vereinfachung und Entschlackung der Bürokratie:

„Die Planungs- und Genehmigungsprozesse dauern viel zu lange. Sie müssen

evaluiert, mindestens gestrafft und am besten digitalisiert werden. Das Bauen wird sich überhaupt verändern: serielle Verfahren, mehr Kreislauf, Recycling, einheimische Primärbaustoffe, digitale Methoden. Wenn wir Qualität fördern, wenn wir soziale Standards ausbauen, wenn wir die Megaprojekte der Zukunft umsetzen wollen, dann ist ein Festhalten am alleinigen Vergabemerkmal des niedrigsten Preises nicht mehr zeitgemäß. Die Bauzeit, der Bauablauf, vor allem Nachhaltigkeitsabwägungen, aber auch die Ausbildungsquote müssen bei der Vergabe von öffentlichen Bauaufträgen zukünftig eine Rolle spielen.“

4

Exkursion zur Forschungsbohrung der Stadt Frankfurt am Rebstockbad

Am 23. Februar 2023 fand im Rahmen der Fachgruppe Energieeffizienz IngKH eine Exkursion zur Forschungsbohrung der Stadt Frankfurt am Main am im Westen der Stadt gelegenen Rebstockbad statt.

Dipl.-Ing. Paul Fay vom Energiereferat der Stadt Frankfurt und Lucas Holl, M.Sc vom Ingenieurdienstleister Geologische Landesuntersuchung GmbH Freiberg konnten den Teilnehmern mit Ihrem Fachwissen fundierte Einblicke sowohl zu energiepolitischen, als auch zu geologischen und geotechnischen Aspekten des Projekts geben.

Seit Anfang November 2022 ermittelt die Mainmetropole mit finanzieller Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) die tatsächlichen Gegebenheiten und Potenziale im Untergrund der Stadt. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) im



Wissenschaftlich begleitet wird die Forschungsbohrung am Rebstockgelände vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG).



Wissenschaftlich begleitet wird die Forschungsbohrung am Rebstockgelände vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG).

Rahmen der geologischen Landesaufnahme. Zusätzlich stehen das Institut für Angewandte Geowissenschaften der TU Darmstadt, der Lehrstuhl für Hydrogeologie/Hydrochemie der TU Bergakademie Freiberg, das Leibniz-Institut für Geophysik (LIAG) sowie die Firma Vulcan Energy Subsurface Solutions GmbH bei speziellen Fragestellungen zur Verfügung.

Geothermische Anomalie in der westlichen Frankfurter Innenstadt

In den vergangenen 15 Jahren wurden im Zusammenhang mit der Errichtung großer geothermischer Anlagen Wärmeleitfähigkeits- und Temperaturdaten des Untergrundes bis in eine Tiefe von meist 100 Metern, teils sogar bis 150 Metern an zahlreichen Standorten im Bereich Frankfurt am Main erhoben. Die durch das HLNUG ausgewerteten Daten belegen, dass im westlichen Innenstadtgebiet eine Temperaturanomalie existiert. Mit Temperaturen von 18° bis 23°C in 100 Metern Tiefe hebt sie sich deutlich vom weiteren Umfeld mit durchschnittlichen 12° bis 14°C in gleicher Tiefe ab. Im Bereich der Anomalie beträgt der geothermische Gradient bis zu 9 K / 100 m und der geothermische Wärmefluss bis zu 120 mW / m². Zudem zeichnet sich das Areal durch auffällig niedrige Wärmeleitfähigkeiten von 1,3

bis 1,8 W / (mK) innerhalb der tertiären Schichtenfolge sowie durch das Vorkommen von mineralisiertem Grundwasser aus. Die vorliegenden Daten lassen den Schluss zu, dass eine besondere geothermische Struktur zu einem dauerhaften Zustrom von Thermalwasser unterhalb der Anomalie führt und ursächlich für den mit 120 mW / m² sehr hohen geothermischen Wärmestrom in der tertiären Schichtenfolge ist. Weiterhin ist davon auszugehen, dass die überwiegend tonig ausgebildeten tertiären Schichten eine thermische Dämmung des Thermalwasservorkommens bedingen.

Chance zum Erreichen der energiepolitischen Ziele durch positive Anomalie

Im Vergleich zu den recht guten Untergrundinformationen für den hessischen Teils des Oberrheingraben und das Rhein-Main-Gebiet ist der tiefere Untergrund Frankfurts ab ca. 300 Metern Tiefe bislang nur unzureichend bekannt und wurde bis dato nicht durch Bohrungen aufgeschlossen. Hier herrscht noch ein erheblicher Forschungsbedarf, dem sich die Forschungsbohrung Rebstock annimmt. Mit ihrer Hilfe sollen der Nachweis einer oberflächennahen geothermischen Anomalie im Frankfurter Stadtgebiet sowie die damit

verbundenen Nutzungsmöglichkeiten der Thermalwasservorkommen im Rotliegend überprüft und auf die durch Explorationstätigkeit der Kohlenwasserstoffindustrie im 20. Jahrhundert bekannten, vergleichbaren Verhältnisse im nördlichen Oberrheingraben übertragen werden. Der Nachweis der Existenz einer positiven geothermischen Anomalie wäre als eine große Chance zum Erreichen energiepolitischer Ziele in einer solchen Metropolregion zu werten, in der andere regenerative Energieformen wie Windkraft, Solarthermie und Photovoltaik nur eingeschränkt zum Einsatz kommen können.

Ausführliche Baustellenbegehung mit Hintergrundinformationen

Bei der Begehung erhielten die Exkursionsteilnehmerinnen und -teilnehmer von einem Geologen der Stadt Frankfurt am Main eine kurze Einführung in die Bohrtechnik, das Bodenprofil sowie die bereits beschriebene geothermische Anomalie. Der Bauleiter des für die Forschungsbohrung zuständigen Bauunternehmens führte die anwesenden Mitglieder der Fachgruppe Energieeffizienz der Ingenieurkammer Hessen im Anschluss über die Baustelle und erläuterte in diesem Kontext ausführlich die verwendeten Instrumente, wie etwa das Bohrgerät.

Motiviert bis in die Zehenspitzen: IngSH-Deutschlandstipendiatin Christina Nülle im Porträt

Ingenieurinnen und Ingenieure stehen an vorderster Front, wenn es um die Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft geht. Ohne motivierte und gleichermaßen gut ausgebildete Nachwuchskräfte mit innovativen Ideen wird man diesen großen Aufgaben jedoch kaum beikommen können. Die Studienstiftung Hessischer Ingenieure (IngSH) hat es sich aus diesem Grund bereits seit vielen Jahren auf die Fahne geschrieben, talentierten Ingenieurinnen und Ingenieuren in spe finanzielle wie fachliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Für den aktuellen Förderzeitraum 2022/2023 hatte der Stiftungsvorstand erneut die schwierige Aufgabe, sich aus zahlreichen vielversprechenden Kandidatinnen und Kandidaten für eine Bewerberin entscheiden zu dürfen. Bei diesem Mal fiel die Wahl auf Christina Nülle von der Hochschule RheinMain, die am 17. November 2022 im Rahmen einer feierlichen Verleihung offiziell als Deutschlandstipendiatin der IngSH begrüßt wurde. Wir möchten sie hier nun kurz vorstellen.

Die 22-Jährige aus Dreieich studiert dort seit dem Wintersemester 2019/2020 internationales Wirtschaftsingenieurwesen am Standort Rüsselsheim. Sie hat sich nach eigener Aussage für diese Ausbildung entschieden, da ihre Stärken bereits zu Schulzeiten in den Fächern Mathematik und Physik lagen. Allerdings wollte sie sich lieber tiefergehend mit etwas befassen, das einen größeren Praxisbezug aufweist. Ein Studium zur Wirtschaftsingenieurin erschien ihr aufgrund seiner Vielfältigkeit und dem breit gefächerten Angebot an Kursen die geeignete Wahl.

Vielseitig und multikulturell

Dass die Hochschule RheinMain dies mit einem internationalen Schwerpunkt



IngSH-Deutschlandstipendiatin Christina Nülle

anbietet, gefällt Nülle umso besser. So kann sie das Nützliche mit dem Angenehmen - ihrem Interesse an Sprachen und Kulturen - verbinden. Dieses Faible hat sie auch bereits im Rahmen verschiedener Auslandsaufenthalte ausgelebt. Die 22-Jährige verbrachte bislang jeweils ein Semester in Finnland und in Mexiko. Darüber hinaus absolvierte sie neben Praktika bei bekannten deutschen Unternehmen in Frankfurt und Coburg - ein weiteres Praktikum beim weltgrößten Online-Versandhändler in Luxemburg.

„Ich reise unglaublich gerne und finde den Austausch mit anderen Kulturen sehr bereichernd. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass ich bereits so viele Erfahrungen in verschiedenen Ländern sammeln konnte“, merkt Nülle an. „Vor allem meine beiden Auslandssemester haben mich persönlich sehr geprägt. Es waren beides sehr unterschiedliche Erfahrungen.“ Der Umstand, in zwei sehr gegensätzlichen Gesellschaften gelebt zu haben, half ihr laut eigener Aussage zudem, sich schnell in diversen Arbeitsumfeldern und Aufgabenbereichen zurechtzufinden.

Etwas zurückgeben durch ehrenamtliches Engagement

Ihr eigener multikulturell geprägter

Hintergrund war auch einer der Gründe, warum sich Nülle im Rahmen des Buddy-Programms an der Hochschule RheinMain engagiert und Austauschstudenten unterstützt: „Gerade weil ich selbst zweimal in dieser Situation war, dass ich in einem fremden Land neu an eine Hochschule kam, weiß ich, wie wichtig dieses freiwillige Programm ist, um sich schneller integrieren zu können.“ Nachdem sie bereits eine ausländische Studentin ein Semester lang betreute, hat sie sich für das letzte Semester ihres Bachelorstudiums erneut als „Buddy“ beworben.

„Generell halte ich freiwilliges Engagement für sehr wichtig, da wir sonst viele Möglichkeiten an der Hochschule gar nicht hätten“, ergänzt Nülle. Daher saß sie auch aus eigenem Antrieb im Prüfungsausschuss, der über prüfungsrechtliche Fragen entscheidet, die Studentinnen und Studenten in die Wege leiten können. „Dadurch bekommen die Studentinnen und Studenten ein gewisses Mitspracherecht, das es ohne diese Freiwilligen und ihr Engagement nicht gäbe.“ Ihre gleichzeitige Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft an der Hochschule versetzte sie in die Lage, ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen in dem Gremium würdig zu vertreten.

Einsatzfreudig und immer im Rhythmus

Eine weitere Passion der 22-Jährigen ist Sport. Neben Tanzen - und speziell Salsa, das sie als ihr inzwischen größtes Hobby beschreibt - war sie zwölf Jahre lang aktive Leistungssportlerin in der Rhythmischen Sportgymnastik. Auch in diesem Bereich engagiert sich Nülle seit 2016 in ihrem Heimatverein SKG Sprendlingen als Trainerin und als Kampfrichterin auf Landesebene. „Ich wollte den jüngeren Sportlerinnen von

meinem erlernten Wissen etwas beibringen und außerdem auch den Verein unterstützen“, erläutert sie näher.

Das Deutschlandstipendium betrachtet die angehende Wirtschaftsingenieurin als große Anerkennung ihrer bisherigen Studienleistungen und ihres

Engagements. „Ich bin sehr dankbar über die Förderung durch die IngSH“, fügt sie hinzu. „Die Förderung ermöglicht es mir, mich voll und ganz auf mein Studium zu konzentrieren, vor allem im nächsten Semester, wenn ich meine Bachelorarbeit schreiben werde.“ Die Kammer drückt Christina Nülle für

die kommenden Herausforderungen während ihrer Zeit als Stipendiatin die Daumen und freut sich darauf, mit ihr in Zukunft ein motiviertes neues Mitglied zu gewinnen, über das sich jedes Ingenieurbüro als Mitarbeiterin freuen dürfte.

Reihe „Zahlen - Daten - Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

mit der Reihe „Zahlen - Daten - Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. Zu Beginn des Jahres 2023 liefern wir

Ihnen ein Potpourri aus verschiedenen relevanten Kennzahlen: von den genehmigten Wohnungen über die Baupreisindeizes für Straßen und Wohngebäude bis hin zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland.

Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen Sie auch Ihnen.

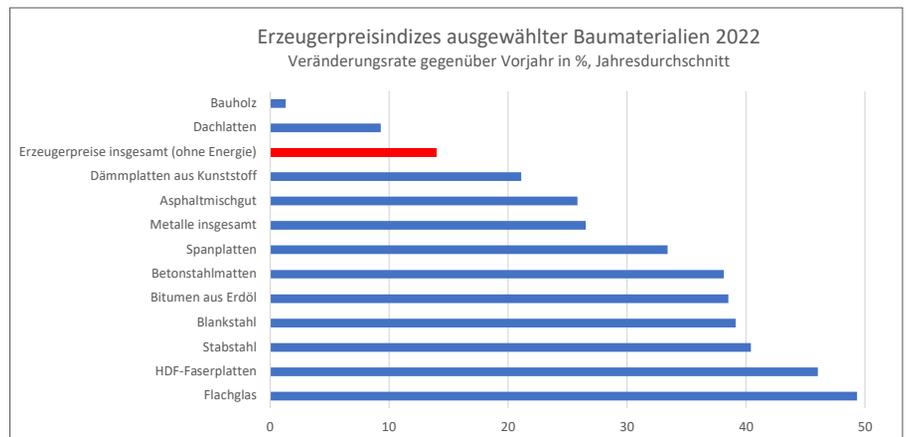
Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident der Ingenieurkammer Hessen

Höhere Energiepreise wirken sich unter anderem auf die Preise von Stahl, Glas, Bitumen und Kunststoffen aus

Lieferengpässe, Materialknappheit, gestiegene Energiepreise – die Folgen von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg haben auch den Bausektor erheblich beeinflusst. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren nahezu alle Baumaterialien im Jahresdurchschnitt 2022 noch einmal deutlich teurer als im Vorjahr, als es bereits hohe Preissteigerungen gegeben hatte. Preistreibend auf den Baustellen wirkten sich vor allem die gestiegenen Energiepreise



©Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

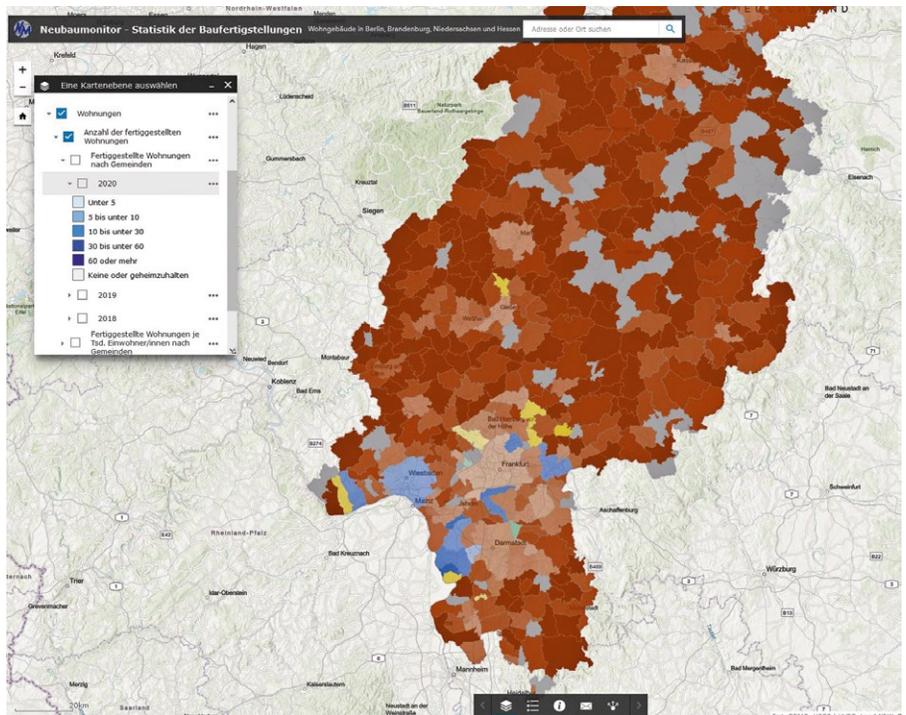
aus. So verteuerten sich besonders Baumaterialien wie Stahl, Stahlerzeugnisse oder Glas, die energieintensiv hergestellt werden. Stabstahl war im Jahresdurch-

schnitt 2022 um 40,4 % teurer, Blankstahl 39,1 %, Betonstahlmatten 38,1 % und Stahlrohre kosteten 32,2 % mehr als im Jahresdurchschnitt 2021.

Neubaumonitor - Statistik der Baufertigstellungen

Die Webanwendung „Neubaumonitor“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der statistischen Ämter der Länder Berlin, Brandenburg, Niedersachsen und Hessen. Sie visualisiert die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistiken (insbesondere der Baufertigstellungen) und stellt die Ergebnisse dar. Die im Atlas hinterlegten Informationen basieren auf den Angaben der Auskunftspflichtigen zum Zeitpunkt der Einreichung des Bauantrags.

Wir laden Sie ein, selbst unter <https://gis-hsl.hessen.de> in den Statistiken des Neubaugeschehens zu stöbern!

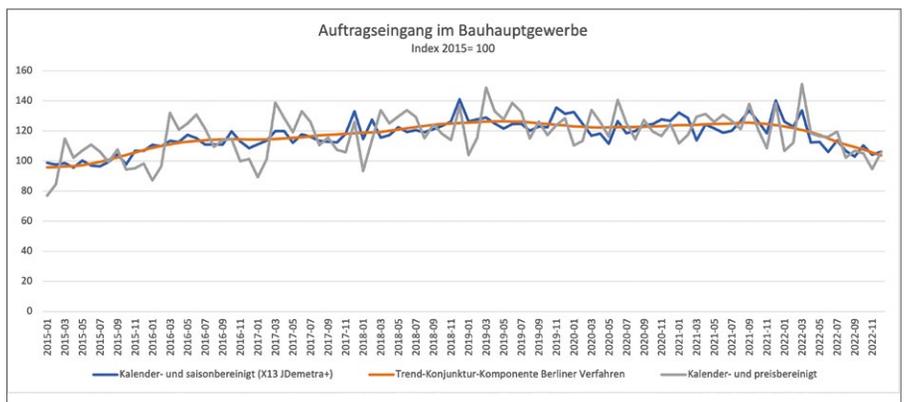


Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 2022 um 9,6 % niedriger als im Vorjahr

Der reale (preisbereinigte) Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ist im Jahr 2022 kalenderbereinigt um 9,6 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Mit einem Volumen von 99,1 Milliarden Euro lag der Auftragseingang aufgrund der stark gestiegenen Baupreise nominal (nicht preisbereinigt) 4,8 % über dem Vorjahresniveau.

Das 1. Quartal 2022 erreichte mit dem Rekordmonat März, in dem zum ersten Mal Auftragseingänge von mehr als 10 Milliarden Euro gemeldet wurden, im Vorjahresvergleich noch ein reales Plus von 4,1 %. Ab dem 2. Quartal konnte das Vorjahresniveau jedoch nicht mehr erreicht werden: Insgesamt sieben Monate verzeichneten sogar ein zweistelliges reales Minus.

Im Hochbau gingen die realen Auftragseingänge um 15,1 % zurück und lagen mit 51,7 Milliarden Euro nominal knapp (-1,6 %) unter dem



©Statistisches Bundesamt (Destatis), 2023

Vorjahresergebnis. Dabei verzeichnete der Wohnungsbau mit real -16,5 % (nominal: -3,9 %) die größten Einbußen. Der Tiefbau sank im Vergleich zum Vorjahr real um 3,0 %, steigerte sich jedoch nominal um 12,7 % auf 47,4 Milliarden Euro.

Im Dezember 2022 lag der reale Auftragseingang im Bauhauptgewerbe

saison- und kalenderbereinigt 1,8 % höher als im Vormonat. Im Vorjahresvergleich sank der reale Auftragseingang im Dezember 2022 kalenderbereinigt um 23,4 %. Nach dem Bau-Boom der letzten fünf Jahre liegt das reale Ergebnis vom Dezember 2022 jedoch immer noch deutlich über dem Rekordniveau von 2016.

Neues Fachbuch von Ehrenpräsident Prof. Meißner

Der Ehrenpräsident der Ingenieurkammer Hessen, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner hat ein neues Buch verfasst, das im Fachverlag Springer Vieweg erschienen ist. Das Werk mit dem Titel **Tensorkalkül mit objektorientierten Matrizen für numerische Methoden in Mechanik und Ingenieurwissenschaften** befasst sich mit den Grundlagen von Tensor- und Matrixalgorithmen und verfolgt die Intention, für die numerischen Algorithmen zur Berechnung von Tragstrukturen des Ingenieurwesens eine Synthese von klassischen Matrizen- und Tensorverfahren einerseits und

moderner Softwaretechnologie sowie objektorientierter Methoden andererseits vorzunehmen.

Meißner war von 2003 bis 2018 IngKH-Präsident, bevor er sich aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stellte. Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Ingenieurkammer Hessen im November 2021 erhielt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse aus den Händen von Staatssekretär Dr. Philipp Nimmermann (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) und wurde zugleich zum Ehrenpräsidenten der Kammer ernannt.



Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Udo F. Meißner, Ehrenpräsident der IngKH

Endspurt zum Junior.ING-Schülerwettbewerb 2022/2023 „Brücken schlagen“

Der Junior.ING-Schülerwettbewerb 2022/2023 geht in seine heiße Phase: Alle Brücken sind bereits geschlagen. Nun ist es an einer fachkundigen wie prominent besetzten Jury, aus den vielen eingereichten Modellen diejenigen auszuwählen, die am Ende auf dem Siebertreppchen landen werden. Wer gewonnen hat, erfahren die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am 21. März 2023 ab 12:30 Uhr im Rahmen der großen Preisverleihung in Gießen. Eröffnet wird die Veranstaltung durch eine halbstündige Schnuppervorlesung von Prof. Dr.-Ing. Bertram Kühn (Technische Hochschule Mittelhessen) im großen Saal der Kongresshalle Gießen.



Zahlreiche kreative Brückenmodelle wurden bereits eingereicht.

Fachplaner Brandschutz IngKH

Die zunehmende Komplexität von Brandschutzplanungen setzt neben der Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen auch ein Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen baulicher, anlagentechnischer und organisatorischer Maßnahmen voraus.

Die Fortbildungsreihe **Fachplaner Brandschutz IngKH** vermittelt das nötige Fachwissen zur Planung und Prüfung individueller Brandschutznachweise und Brandschutzkonzepte. Das

Referententeam wird vom erfahrenen Prüfsachverständigen Dipl.-Ing. Oliver Hilla begleitet, der als Moderator den Kontext der Einzeldisziplinen einordnet und sachkundig verknüpft.

Die von der Ingenieurkammer Hessen zertifizierte Weiterbildung richtet sich an alle, die sich beruflich mit dem vorbeugenden Brandschutz beschäftigen wollen und Wert auf die Ausrichtung der Schulungsinhalte auf die Hessische Bauordnung legen. Mitglieder der IngKH haben die Möglichkeit, sich nach

bestandener Prüfung in die Fachliste „Fachplaner Brandschutz IngKH“ eintragen zu lassen, die auf der Internetseite der IngKH veröffentlicht ist. Die Qualifikation kann als ein nachzuweisendes Projekt bei der Beantragung der Eintragung in die Liste Nachweisberechtigte für vorbeugenden Brandschutz anerkannt werden.

Die Reihe beginnt am 16. Juni 2023. Weitere Informationen sind unter www.IngAH.de zu finden.

15. Bausachverständigentag Südwest

Am 15. Juni 2023 geht der Bausachverständigentag Südwest in seine inzwischen 15. Ausgabe. Nachdem die traditionell gemeinsam von den Südwestkammern organisierte Veranstaltung in den vergangenen Jahren coronabedingt nur online durchgeführt werden konnte, findet sie anno 2023 erneut in Präsenz im Konferenzzentrum des ZDF in

der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz statt. Dadurch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder ein direkter Austausch vor Ort ermöglicht werden. Weitere Details zum Programm sowie zu den Referenten werden noch bekanntgegeben.

Die neue Zielfindungsphase im Architekten- und Ingenieurrecht

Mit dem seit 1. Januar 2018 geltenden neuen Bauvertragsrecht wurden umfangreiche Regelungen zum Architekten- und Ingenieurvertrag aufgenommen, darunter auch die sog. Zielfindungsphase des § 650p Abs. 2 BGB. Danach unterliegt der Planer der Pflicht, zunächst eine Planungsgrundlage zur Ermittlung der Planungs- und Überwachungsziele zu erstellen, soweit diese noch nicht vereinbart sind. Diese Planungsgrundlage legt er dem Auftraggeber zusammen mit einer Kosteneinschätzung für das Vorhaben zur Zustimmung vor. An die Zielfindungsphase knüpft der Gesetzgeber ein Sonderkündigungsrecht des Auftraggebers, auf das der Planer besonders hinweisen muss, wenn es sich bei seinem Vertragspartner um einen Verbraucher handelt. Bei der Zielfindungsphase handelt es sich nicht um eine Akquiseleistung. Die Leistungen der Zielfindungsphase sind (erster) Teil des Vertrages und werden auch vergütet.

Zur Durchführung eines Vertrages ist den Planern anzuraten, sich mit den Voraussetzungen und möglichen Folgen vertraut zu machen, auch gerade im Hinblick auf die aktuelle Rechtsprechung des BGH von November 2022 zu diesem Thema.



© Freedomz

Einen umfassenden Überblick über die Zielfindungsphase und das Sonderkündigungsrecht können Sie sich am 11. Mai 2023 von 10:30 bis 12:00 im Webinar 28-23 der Ingenieur-Akademie Hessen mit Rechts- und Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht Dr. Barbara Schellenberg verschaffen. Details und Anmeldung über www.ingah.de/seminare/seminarprogramm

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden Februar 2023

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Hans-Jürgen Hofmann

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 02.11.2005 unter der Nr. W-1114A-IngKH

Dipl.-Ing. Günter Sommer

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärmeschutz vom 18.08.2003 unter der Nr. W-361A-IngKH

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft bzw. Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. Gerhard Klein

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 28

Dr.-Ing. Karl Morgen

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1791 mit Datum vom 19. Dezember 2006

Dipl.-Ing. (FH) Lars Schindler

Eintragungsurkunde der Ingenieurkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1878 mit Datum vom 10. März 2009 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberechtigung 2023 unter der Nr. 1878 mit Datum vom 1. Januar 2023

Dipl.-Ing. Winfried Streck

Eintragungsurkunde der Architekten-

kammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 482

Dipl.-Ing. Martin Klehm

Eintragungsurkunde der Architektenkammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure unter der Nr. 1482 mit Datum vom 30. Juli 1999

Neuer Online-Bekanntmachungsservice

Unter Leitung des Beschaffungsamtes des Bundesinnenministeriums (BMI) wurde ein neuer Bekanntmachungsservice entwickelt, der die Suche nach Ausschreibungen erleichtern soll. Der Bekanntmachungsservice ist seit Mitte Dezember frei zugänglich erreichbar unter www.oeffentlichevergabe.de.

Perspektivisch sollen über diesen Service zentral alle Bekanntmachungen von Bund, Ländern und Kommunen gefunden werden können. Ab Oktober 2023 werden sie in dem dann verbindlichen Format der sog. eForms bekanntgemacht und zur Recherche vorgehalten. Damit sollen die bisherigen Auftragsbekanntmachungen von Bund, Ländern und Kommunen auf vielen verschiedenen Plattformen einheitlich

in einem Portal gebündelt werden und sich als zentraler Service für das Finden und Auswählen von Bekanntmachungen öffentlicher Auftraggeber aus Bund, Ländern und Kommunen etablieren.

Der Datenbestand wird beginnend mit der Übernahme von Bekanntmachungsdaten aus www.service.bund.de sukzessive mit Bekanntmachungsdaten aus mit dem Vermittlungsservice gekoppelten Vergabepattformen des Bundes und der Länder erweitert. Aktuell umfasst der Datenumfang Ausschreibungen der Hansestadt Bremen sowie die auf www.service.bund.de veröffentlichten Bekanntmachungen. Die Bereitstellung von Daten für den Bekanntmachungsservice wird Schritt für Schritt durch immer mehr Plattformen

erfolgen. Seit Ende Januar 2023 sollen bereits alle Daten der E-Vergabe des Bundes verfügbar sein.

Angesichts des Funktionsumfangs des Bekanntmachungsservice und der beabsichtigten sukzessiven Erweiterung der Datenbasis soll der bisherige Web-Service www.service.bund.de perspektivisch nicht mehr benötigt werden.

Der Bekanntmachungsservice ist frei zugänglich und bietet umfangreiche Funktionen für eine individuelle Suche in Bekanntmachungen und zugehörigen Losen. Mit der Anmeldung über ein ELSTER-Unternehmenskonto besteht die Möglichkeit, sich Bekanntmachungen sowie Suchvorlagen zu merken und diese weiterzuleiten.

Ingenieur-Akademie Hessen GmbH

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen



Kurzfristig angesetzte Webinare zu diversen Themenbereichen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Website.

Fachplanertage						
01-23	23.05.2023	Friedberg	20. Fachplanertag Brandschutz IngKH	8	BVB/NBS	100.-/150.-
Energieeffizienz						
44-23	15.05.2023	Online	Ansätze der Tragwerksplanung	4	BVB/NWS	119.-/240.-
57-23	19./20.09.2023	Wiesbaden	Tauwasserbedingter Feuchteschutz	16	BVB/DENA/NWS	410.-/510.-
Konstruktiver Ingenieurbau						
47-23	05.06.2023	Wiesbaden	Kranbahnträger nach DIN EN 1993-6	8	BVB/NST	230.-/280.-
48-23	07.06.2023	Wiesbaden	Grundlagen der Tragwerksplanung Holzbau	8	BVB/NBS/NST	210.-/260.-
58-23	25.09.2023	Wiesbaden	Aluminiumkonstruktionen im Bauwesen nach DIN EN 1999	8	BVB/NST	230.-/280.-
Sachverständigenwesen						
63-23	16.10.2023	Wiesbaden	Sichtbeton	8	BVB/NST	455.-/495.-
Soft Skills						
46-23	24./25.05.2023	Online	Kommunikationstraining für (Jung-) Ingenieure	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
49-23	26./27.06.2023	Online	Ergebnisorientierte Verhandlungsführung	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
56-23	18.09.2023	Wiesbaden	Moderne Zeit- und Arbeitsmanagement	8	BVB/NBVO	210.-/260.-
75-23	14.11.2023	Wiesbaden	Bau- und Planungsbesprechungen straff und effizient	8	BVB/NBVO	210.-/260.-
Bauphysik						
41-23	03.05.2023	Wiesbaden	Schallschutz im Büro- und Verwaltungsbau	8	BVB/ NSC	210.-/260.-
45-23	22./23.05.2023	Online	Klassifizierung, Bewertung und Nachbesserung von Risse	8	BVB/ NWS	190.-/240.-
62-23	10.10.2023	Wiesbaden	Schallschutz gegen Außenlärm	8	BVB/ NSC	210.-/260.-
71-23	07.11.2023	Wiesbaden	Innendämmung - Wärme- und Schallschutz	8	BVB/NWS/NSC	210.-/260.-
Brandschutz						
43-22	12.05.2023	Wiesbaden	Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile: Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Landesbauordnungen in Südwestdeutschland	6	BVB/ NBS	210.-/260.-
10-23	Ab dem 16.06.2023	Friedberg	Fachplaner Brandschutz IngKH - Paket (Auch Einzeltermine buchbar)	120	BVB/ NBS	3.170.-/3.710.-
Bauen im Bestand						
51-23	19./20.06.2023	Wiesbaden	Bauwerksdiagnostik und Bauwerksanalyse	16	BVB/ NBVO	410.-/510.-
Recht						
39-23	04.05.2023	Wiesbaden	Wie gehe ich mit Nachträgen am Bau um?	7	BVB/NBVO	210.-/260.-
28-23	11.05.2023	Wiesbaden	Die (Honorar-)Tücken der neuen Zielfindungsphase	2	BVB/NBVO	119.-/139.-
53-23	04.07.2023	Wiesbaden	Bauleiterhaftung	8	BVB/NBVO	210.-/260.-
72-23	08.11.2023	Wiesbaden	Verträge, Nachträge, Kalkulation für Ingenieurbüros	4	BVB/NBVO	119.-/139.-
Barrierefreiheit						
42-23	08.05.2023	Online	Wohnungsbau im demografischen Wandel	8	BVB/NBVO	190.-/240.-
52-23	31.05.2023/ 01.06.2023	Wiesbaden	Barrierefreie Flucht- und Rettungswege - Sicherheit	16	BVB/NBVO	410.-/510.-
E-Learning						
EL-Mod 2	jederzeit	online	Bauphysik II Wärme- und Feuchteschutz	8	BVB/NWS	170.-/220.-
EL-Mod 7	jederzeit	online	Energiesparendes Bauen und Sanieren V	16	BVB/NWS/DENA	220.-/220.-
EL-Mod 10	jederzeit	online	Energiesparendes Bauen und Sanieren II	16	BVB/NWS	220.-/220.-
EL-EK	jederzeit	online	Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz	120	BVB/NWS	1.380.-/1.490.-



Gerne informieren wir Sie regelmäßig über unser aktuelles Seminarprogramm. Anmeldung zum Newsletter über unsere Website www.ingah.de oder diesen QR-Code.

* Preise Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro + MwSt.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de.

Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Ingenieur-Akademie Hessen GmbH / Ingenieurkammer Hessen

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611-450 438 0 | Fax: 0611-450 438 49

www.ingah.de | E-Mail: info@ingah.de

Unsere telefonischen Sprechzeiten:

Dienstag und Freitag 9 bis 12 Uhr

Montag bis Donnerstag 13 bis 16 Uhr